

Tätigkeitsbericht

Der nachfolgende Bericht beschreibt die Tätigkeiten von Ingo Höft im Rahmen seines Amtes als Beisitzer des Landesvorstands Rheinland-Pfalz der Piratenpartei Deutschland im Zeitraum vom 09.10.2010 bis zum 26.02.2011.

Vorstand

Umfangreiche organisatorische Tätigkeiten prägten meine Vorstandsarbeit im Berichtszeitraum. Neben der regelmäßigen Teilnahme an den Vorstandssitzungen waren das Formalitäten zur Wählbarkeit unserer Partei. Auf den Aufstellungsverfammlungen für die Wahlkreise Ludwigshafen I und II, sowie Mutterstadt, als auch in Landau war ich als Vertreter des Landesvorstands anwesend und übernahm teilweise Aufgaben als Versammlungsleiter, Wahlhelfer und erteilte eidesstattliche Erklärungen. Dabei waren Kontakte und Abklärungen mit den Wahlämtern in Frankenthal und Ludwigshafen unerlässlich. Aber auch Abstimmungen mit Ordnungsämtern zur Durchführung des OptOutDays gehörten dazu.

Organisation

Hier muss ich leider etwas Selbstkritik üben. Wegen der intensiven Wahlkampf vorbereitung kamen die organisatorischen Arbeiten etwas schleppend voran. Dazu zählen vor allem die Bemühungen um unsere Landesgeschäftsstelle in Mainz, obwohl wir sie sicher für den Wahlkampf hätten gut gebrauchen können. Ein Grund für die Verzögerung war auch die offene Finanzierung. Mit der Parteienfinanzierung und der neuen Finanzplanung unseres Schatzmeisters bin ich guter Dinge, dass das jetzt besser voran geht. Ein weiterer Punkt ist die Erstellung einer Kontaktliste von Ansprechpartnern in unseren Kreisverbänden und Regionalgruppen. Hier haderte ich zunächst mit dem Datenschutz und dann mit dem Pflegeaufwand.

Weiterbildung

Auf einem zweitägigen Kommunikationsworkshop lernte ich, wie man unbefangen und erfolgversprechend an einem Infostand agiert. Nonverbale Kommunikation, das Zugehen auf Personen und Diskussionsstrategien sind mir nun ein Begriff. Zum Thema Hochmoselübergang besuchte ich ein Seminar, wo ich vertiefende Informationen zur Problematik bekam.

Treffen und Aktionen

Den Stammtisch in meinem Kreisverband habe ich regelmäßig besucht. Darüber hinaus habe ich

mich um einen engen Kontakt zu näher gelegenen Kreisverbänden und Regionalgruppen bemüht und ihre Stammtische besucht, so z.B. in Neustadt, Landau und Worms.

Die politische Auseinandersetzung mit regionalen Problemen führte mich in die Bürgerversammlungen von Frankenthal Eppstein und Flomersheim. Auf zwei Demokratieforen auf dem Hambacher Schloss hatte ich Gelegenheit, über aktuelle Themen zu diskutieren.

Bei einer Bürgerinitiative zur Durchsetzung eines Bürgerentscheids konnte ich mich einbringen. Es geht darum, dass eine Sporthalle abgerissen werden soll, die Bürger dieses aber nicht wollen, weil sie ein zentraler sozialer Treffpunkt ist. Hier sammle ich vertiefte Erfahrungen in der Durchführung eines Bürgerbegehrens zur Durchsetzung eines Bürgerentscheids. Dabei kommt mir meine politische Erfahrung aus der Parteiarbeit sehr zu Gute in der Auseinandersetzung mit der Verwaltung, den Formalitäten von Ratssitzungen und bei Infoveranstaltungen und Flyeraktionen. Bei diesen Aktionen bleibt die Arbeitsweise der Piratenpartei nicht im Verborgenen.

Wahlkampf

Ich muss nicht sagen, dass dies die meiste Zeit, teilweise bis zur Belastungsgrenze, in Anspruch nimmt. Es ist mühselig, die zahllosen Aktionen und Veranstaltungen vollständig aufzuzählen.

Beispielhaft seien diverse Infostände in Frankenthal, Bobenheim-Roxheim, Ludwigshafen, Neustadt und Speyer angeführt. Aktionen, wie die Filmaufnahmen zum Werbespot, die Tonaufnahmen zum Radiospot, oder der Basteltag haben sehr viel Spass gemacht.

Unterstützerunterschriften sammeln, Organisationsbesprechungen per mumble zum Wahlkampf und die Organisation des Hambacher Festes 2.0 haben eher Arbeitscharakter. Eine ausführliche Aufstellung der Aktivitäten ist auf meiner persönlichen Seite im Piraten-wiki zu finden.

gez. Ingo Höft